

Real Time Strategy for the Team - Schritt für Schritt erklärt

1 Warm Up



Jeder LEGO SERIOUS PLAY Workshop beginnt mit einem Warm Up. Dies stimmt die Teilnehmer thematisch auf den Workshop ein und gibt ihnen die Grundlagen für die Arbeit im Workshop an die Hand.

Sehen Sie Schritt für Schritt, wie der Workshop aufgebaut ist, wie die Teilnehmer gemeinsam die Zusammenarbeit optimal gestalten und was sie dabei über sich und die anderen Teammitglieder erfahren.

Diese Roadmap ist dabei eine erfolgserprobte Blaupause für eine Vielzahl individuell angepasster LEGO SERIOUS PLAY Workshops, die Zusammenarbeit, Dynamik und die Entscheidungsprozesse in Teams verbessern. Der Real Time Strategy for the Team Workshop wird individuell auf die Fragestellung, das Ziel und die Größe der Gruppe zugeschnitten.

4 Spiel & Fantasie

Beim Real Time Strategy for the Team Workshops wird das Warm-Up gegebenenfalls um spezielle Übungen zur Entwicklung der Vorstellungskraft ergänzt. Die Teilnehmer erarbeiten mit einer limitierten Auswahl an Steinen eine Lösung, z.B. die Gestaltung eines neuen Produktes.

Die Aufgaben wird vom Moderator mehrfach erweitert, die Teilnehmer bauen ihre Lösungsmodelle immer wieder um und übertreffen sich gegenseitig in ihren Ideen. Sie erfahren, welche Art von Vorstellungskraft ihnen persönlich am besten liegt.



5



6

7

Identität

Was macht mich aus? Wie sehen mich andere im Team? Wie wäre ich gerne? Diese Fragen beantworten die Teilnehmer mit einem individuellen Modell, das sie vorstellen und erklären. Der LEGO SERIOUS PLAY Prozess und der Moderator unterstützen dabei die Teilnehmer, um möglichst detailliert und offen zu sein.

Die Modelle werden dokumentiert und ihre Bedeutung festgehalten, damit den Teilnehmern diese wichtigen Einblicke auch nach dem Workshop erhalten bleiben.



13 Entscheidungsprinzipien und Mehr

Ganz natürlich erkennen die Teilnehmer aus den Schritten 11 und 12 grundsätzliche Entscheidungsprinzipien, die das Team ab jetzt in seiner Entscheidungsfindung und in der Zusammenarbeit leiten. Um diese zu verstehen und zu verinnerlichen, bauen die Teilnehmer Modelle dieser Prinzipien. Abschließend definiert jeder in Form eines Modells, was ihm wichtig ist und er gleich morgen umsetzen wird.

8 9 10 Team-Modell

Nachdem die Teilnehmer sich selber dargestellt haben, ergänzen sie ihre individuellen Modelle um einen Aspekt der Person, wie er von außen wahrgenommen wird. Mit dieser Fremdsicht sind die persönlichen Modelle abgeschlossen. Danach bauen die Teilnehmer, was das Teamleben z.B. organisatorisch oder emotional ausmacht. Aus den persönlichen



Modellen und denen zum Teamleben entsteht ein gemeinsames Team-Identitätsmodell. Die Teilnehmer positionieren alle Modelle räumlich zueinander und verbinden sie mit speziellem LEGO-Material zu einer vernetzten Landschaft, die sowohl die Beziehungen der Team-Mitglieder untereinander als auch die zum Teamleben zeigt.

11 12 Vergangenheit und Heute

Die Teilnehmer definieren Ereignisse, die sich in der Vergangenheit im Team ereignet haben oder die sich in Zukunft ereignen könnten. Sie spielen am Modell durch, wie das Team auf diese reagiert hat oder reagieren könnte. Die Teilnehmer erleben so aus einer externen und spielerischen Perspektive die Dynamik ihres Teams neu. Sie erkennen, welche Verhaltensweisen zu welchen Ergebnissen führen und was die Alternativen wären. Der Moderator leitet die Diskussion gezielt, damit die Ergebnisse transparent am Modell nachvollzogen und festgehalten werden können.